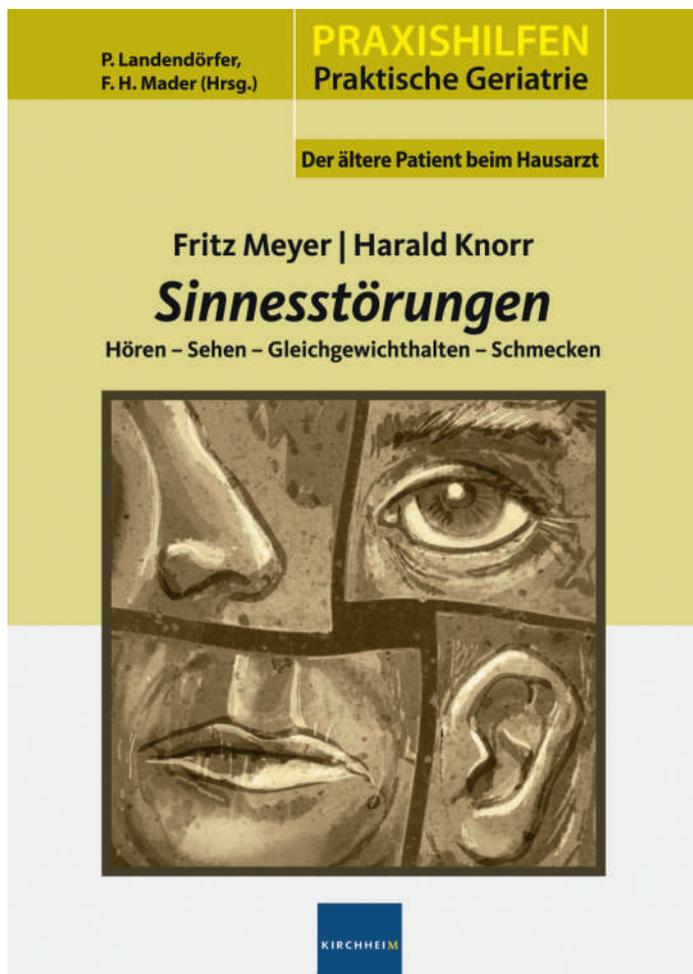


Peter Marko

## Buchtipps: «Sinnesstörungen»



Fritz Meyer / Harald Knorr

### Sinnesstörungen

Hören – Sehen – Gleichgewicht – Schmecken

Reihe: Praxishilfen – Praktische Geriatrie

Mainz: Kirchheim-Verlag. 1. Auflage 2012.

80 Seiten, broschiert, 15 x 21 cm

14.90 € / 26.00 CHF

ISBN 978-3-87409-531-0

Es ist ein kleines, dünnes Büchlein, aber inhaltlich oho! Ein richtiges Handbuch, eigentlich ein Handlungsbuch. Die Ausführungen über Ethologie und Pathogenese, die in ein Lehrbuch gehören, sind nur auf das Notwendige beschränkt und kurz gehalten. Das Buch hat vier Kapitel: gestörtes Hören, Sehen, Gleichgewicht und gestörter Geschmack. Unter gestörtem Gleichgewicht ist vor allem die schwierige Problematik des Schwindels im Alter behandelt, und beim gestörten Geschmack auch die Probleme des Geruchs. Jedes Kapitel beginnt mit Fällen, die die Beschwerden, mit welchen ein älterer Patient in die Praxis kommt, anschaulich illustrieren durch Aussagen und Fragen, z.B.: «Herr Doktor, können Sie mir das erklären?» oder «Herr Doktor, mit meinen Augen stimmt was nicht», «Herr Doktor, ich fürchte mich vor einem Sturz», «Herr Doktor, mein Riechgefühl hat sich geändert», «Herr Doktor, meine Zunge brennt und schmecken tue ich auch nichts».

Zu jeder Beschwerde folgen dann Abhandlungen: *Was fragt der Hausarzt, worauf schaut er? Was kann der Hausarzt untersuchen, Instrumentarium, Vorgehen, Schwierigkeiten oder Bewertung der Befunde* mit detaillierten Anweisungen, die häufig in übersichtlichen Tabellen verfasst werden. Die entscheidenden Differentialdiagnosen werden mit der Anamnese und dem relativ einfachen Instrumentarium des Hausarztes gestellt und so unnötige Überweisungen zu Spezialärzten mit aufwendigen und kostspieligen Untersuchungen auf notwendige Fälle beschränkt.

Ausführlich beschrieben und in Tabellen gefasst werden ärztliche Massnahmen, Krankheiten und Medikamente, die zu Hör-, Seh-, Gleichgewichts- und Geruchsstörungen führen, oder sie verschlimmern können. Die Pharmakotherapie wird ausgelassen, womit die Halbwertszeit des Buches wesentlich verlängert (und der Umfang verringert) wird. Dafür sind ärztliche Massnahmen und Empfehlungen für Patienten grossgeschrieben. Meine Frau profitierte bereits davon: Noch kein Augenarzt wies sie auf den Zusammenhang zwischen ihren trockenen Augen und der Trockenheit ihres Hals-Nasen-Raumes hin. Seit sie die Empfehlungen der Autoren befolgt, leidet sie weniger darunter.

Wenn auch die anderen Bücher der Reihe «Praxishilfen – Praktische Geriatrie» (bisher erschienen «Gedächtnisstörungen» und «Ernährungsstörungen») des Verlags dieses Niveau haben und behalten, gehören sie in jede Bibliothek eines Allgemeinarztes, Allgemeininternisten und Geriaters. Kein Lehrbuch und auch kein Blick ins Internet können das Buch «Sinnesstörungen» ersetzen, da es offensichtlich reich an langjährigen Erfahrungen, übersichtlich und kompakt ist.

Korrespondenz:

Dr. med. Peter Marko

Bruggwaldstrasse 39e

9009 St. Gallen

p.marko[at]bluewin.ch